

Beispiele für Buchzettel der Kategorie „Wissenschaftliche Notizen“

a) Émile CHATELAIN, *Introduction à la lecture des Notes tironiennes* (1900)

Auf dem ersten eingelegten Zettel vermerkt Bischoff, auf welche Handschrift und welche Seiten des Buchs sich seine Bemerkungen beziehen. Es geht – wie er schreibt – um zusätzliche tachygraphische und tironische Noten aus der Handschrift Paris, Bibliothèque nationale de France (BnF), NAL 1586, und die Anmerkungen beziehen sich auf S. 165f. von Chatelains Buch (siehe Abb. 7: Buchzettel 1 [recto]). Ferner schreibt er hier noch: „nach – ungenügenden – Photos aus S. Girolamo, Dom Mallet“. Es folgen Stellen in der besagten Pariser Handschrift, an denen Bischoff tironische Noten gefunden hat und die bei Chatelain nicht vermerkt sind. Auf dem nächsten Zettel erläutert bzw. erschließt Bischoff die Stellen auch gleich (siehe Abb. 8: Buchzettel 2). Wenn man in diesem speziellen Fall danach fragt, ob das heute noch einen Wert hat, sollte man einen Blick auf die von Martin Hellmann betriebene Internetseite „Index Tironianorum“ werfen, wo er alle ihm bekannten Handschriften aufführt, die tironische Noten enthalten⁸⁰. Hellmann führt für die Handschrift Paris, BnF, NAL 1586, alle Stellen auf, wo tironische Noten zu finden sind. Vier Stellen, die Bischoff auf dem zweiten Buchzettel nennt (fol. 76v, 119r, 119v, 120r), sind hier jedoch nicht vermerkt. Somit sind Bischoffs Erläuterungen zu den tironischen Noten in der Pariser Handschrift an sich schon eine Bereicherung für die Forschung.

Neben den wissenschaftlichen Notizen sind noch ein handgeschriebener Literaturhinweis, ein Programm zu einer Tagung in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel über tironische Noten und ein Brief in Chatelains Buch eingelegt. Der Brief ist von Jean Mallet aus San Girolamo an Bischoff gerichtet. Er bittet ihn darin um Hilfe bei der Entzifferung von tironischen Noten in der Pariser Handschrift (siehe Abb. 9: Buchzettel 3). Dieser Brief führt uns wieder zum ersten eingelegten Zettel, auf dem Bischoff notiert hatte, dass er mit „unge-

80) <https://www.martinellus.de/index/indexti.htm> (abgerufen am 11. Januar 2025).